

Anlage 2

BV

Stabsstelle

02.12.2005

RWE AG
Opernplatz 1

Herr Heitkamp

A102

45128 Essen

313 272

heitkamp@stadt-luedinghausen.de

Aufarbeitung des Schneechaos im Münsterland

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schneefälle am ersten Adventswochenende haben in weiten Teile des Münsterlandes ein großes Chaos verursacht. Neben den für derartige Wetterverhältnisse üblichen Verkehrsproblemen kam es aufgrund einstürzender Strommasten und Überlandleitungen bekanntermaßen zu einem Zusammenbruch des Stromnetzes. Betroffen hiervon waren neben den vielen Menschen in unserer Region auch Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe und sonstige Einrichtungen.

Nicht zuletzt aufgrund des enormen Einsatzes unzähliger freiwilliger Helfer konnten die Folgen der Stromausfälle glücklicherweise teilweise aufgefangen oder gemildert werden. Nachdem zwischenzeitlich die Stromversorgung wieder hergestellt werden konnte, gilt es nunmehr jedoch aus kommunaler Sicht die Geschehnisse konsequent aufzuarbeiten und aufzuklären.

Ich darf Sie daher um eine umfassende Stellungnahme bitten, aus der insbesondere hervorgehen sollte, wie es aus Sicht der RWE zu den Vorkommnissen kommen konnte, ob diese nicht zu verhindern gewesen wären und welche Konsequenzen Ihr Konzern aus dem Vorgang ziehen wird.

Die Vorkommnisse haben in erheblichen Maße das Vertrauen der Bürger in eine gesicherte Stromversorgung erschüttert und Fragen nach dem Gefährdungspotential von Überlandleitungen und Strommasten ausgelöst.

Ich fühle mich daher auch verpflichtet, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lüdinghausen über Ihre Antwort zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stadt Lüdinghausen	
Eng.:	22. Dez. 2005
Dez.	<i>LIST</i> FB



RWE Westfalen-Weser-Ems Verteilnetz GmbH, Bochumer Str. 2, 45661 Recklinghausen

Stadt Lüdinghausen
Herr Heitkamp
Borg 2
59348 Lüdinghausen

**Operatives
Asset-Management**

Unsere Zeichen Dr. Wo/Ha
Name Hagen-Schwarz
Telefon 02361/38-2291
Telefax 02361/38-2292
E-Mail barbara.hagen-schwarz
@rwe.com

Recklinghausen, 19. Dezember 2005

Versorgungsstörungen im Münsterland

Sehr geehrter Herr Heitkamp,

im Zusammenhang mit den Versorgungsstörungen im Münsterland teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Ein Sturmtief, das sich – aus den Niederlanden kommend – über das Rheinland, das Münsterland, Ostwestfalen bis nach Niedersachsen verbreitete, hat in der Nacht von Freitag, dem 25.11.2005 zu Unterbrechungen der Stromversorgung geführt. Das Zusammentreffen von starken Sturmböen und heftigen, lang anhaltenden Schneefällen, die in dieser Schwere auch von Meteorologen nicht vorhergesagt wurde, hat außergewöhnliche Schäden wie gerissene Stromleitungen und gebrochene Masten verursacht. Die Kombination von Nassschnee, Eisbildung und starkem Wind ist nicht vergleichbar mit üblichem starkem Schneefall.

Auch in den Niederlanden kam es witterungsbedingt zu Stromausfällen. Der extrem nasse und schwere Schnee haftete an den Leitungen und bildete nach nächtlichen Temperaturrückgängen einen etwa armdicken Eispanser um die Freileitungen. Nach überschlägigen Berechnungen wurde die nach der gültigen VDE-Vorschrift (Verband Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e.V.) zulässige Last für Leiterseile bis zum 15-fachen Wert überschritten. Das hohe Gewicht der Leitungen sowie die Schwingungen durch Seiltänzen führten nach ersten Erkenntnissen gemeinsam mit Sturmböen zum Reißen der Hochspannungsleitungen und Bruch der Masten. Betroffen waren 110-kV-Hochspannungsleitungen sowie 10-kV- und 30-kV-Mittelspannungsleitungen.

Eine detaillierte Beschreibung der Maßnahmen zur Wiederherstellung der Versorgung finden Sie anliegend.

Unterdessen hat RWE einen unabhängigen Gutachter damit beauftragt, die Ursachen der Stromausfälle im westlichen Münsterland genau zu untersuchen. Der Bericht soll dann Basis sein für Gespräche mit der Politik und der Bundesnetzagentur.

RWE Westfalen-Weser-Ems
Verteilnetz GmbH

Bochumer Straße 2
45661 Recklinghausen

T +49(0)2361/38-01
F +49(0)2361/38-10 60
I www.rwe.com

Geschäftsführung:
Dr. Achim Schröder
Dr. Ulrich Wernekink

Sitz der Gesellschaft:
Recklinghausen
Eingetragen beim
Amtsgericht Recklinghausen
Handelsregister-Nr.
HR B 5123

Bankverbindung:
Commerzbank Dortmund
BLZ 440 400 37
Kto.-Nr. 352 0905 00
BIC: COBADEFF440
IBAN: DE20 4404 0037
0352 0905 00

USt.-IdNr. DE 8137 61 330

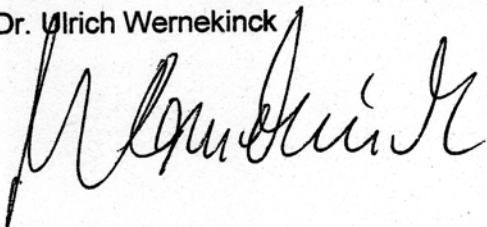
Seite 2

Für weitere Fragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

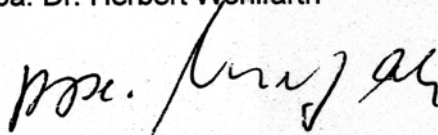
RWE Westfalen-Weser-Ems
Verteilnetz GmbH

Dr. Ulrich Wernekinck



Anlage

ppa. Dr. Herbert Wohlfarth



Wiederherstellung der Versorgung (1/3)



**Samstag
26.11.**

- Großraum Osnabrück weitgehend wieder versorgt.
250.000 Einwohner im westlichen Münsterland nicht versorgt.

**Sonntag
27.11.**

- Abends sind große Teile des Münsterlandes wieder voll versorgt.
Mittags sind rund 120.000 und abends ca. 80.000 Einwohner nicht versorgt.
- Schwierig bleibt die Situation in Vreden, Horstmar und Ochtrup
(Masten der 110-kV-Freileitung gebrochen).

**Montag
28.11.**

- In der Nacht zu Montag gelingt es, die Zahl der versorgten Einwohner im Münsterland um weitere rund 30.000 zu erhöhen.
- Wieder komplett angeschlossen an das Stromnetz sind die Kreise Recklinghausen, Kreis Grafschaft Bentheim, Osnabrück, Vechta, Minden-Lübbecke sowie die Gemeinden Ibbenbüren und Lengerich im Kreis Steinfurt. Montagabend wird der Katastrophenschutz im Kreis Coesfeld aufgehoben.
- Abschaltung einer 110-kV-Leitung aus Sicherheitsgründen (nach starkem Eisregen) führt zur erneuten, kurzfristigen Unterbrechung der Stromversorgung für 35.000 Einwohner in Borghorst und Steinfurt.

Wiederherstellung der Versorgung (2/3)



**Montag
28.11.**

- Rund 60.000 Einwohner sind am Abend des 28.11. insgesamt ohne Strom.
- In Horstmar muss ein Mast durch Kraneinsatz stabilisiert werden. Da der Mast in bebautem Gebiet steht, werden rund 500 Anwohner vorübergehend durch die Bezirksregierung evakuiert. Hunderte Mitarbeiter vor Ort befreien die betroffenen Leitungen vom Eis.
- Einsatz von zusätzlichen Notstromaggregaten in Burghorst und Steinfurt, um Teile der Versorgung wieder herzustellen.
- Die Versorgung im Raum Steinfurt wird in der Nacht wieder aufgenommen.

**Dienstag
29.11.**

- Zahl der nicht-versorgten Einwohner kann bis zum Vormittag auf rund 25.000 reduziert werden. Schwerpunkt der Arbeiten ist das Gebiet rund um Ochtrup. Dort werden den Stadtwerken auf Anfrage Notstromaggregate zur Verfügung gestellt, um diesen eine provisorische Versorgung ermöglichen.
- Gleichzeitig Wiederaufbau einer komplett neuen Hochspannungsleitung inklusive Masten über die A 31 am Kreuz Gronau.
- Am Dienstagabend ist das westliche Münsterland fast wieder komplett versorgt. Die Zahl der nicht-versorgten Einwohner ist auf unter 2.000 gesunken.
- Die lange Zeit unversorgte Kommune Ochtrup wird über zahlreiche Notstromaggregate mittlerweile zu 95 % wieder versorgt.

Wiederherstellung der Versorgung (3/3)



**Mittwoch
30.11.**

- Der Bau der 110-kV-Ersatzleitung nach Ochtrup ist bis zum Abend abgeschlossen. (Quering über die A 31 im Bereich des Autobahnkreuzes Gronau/ Ochtrup wurde bereits am Mittwochmorgen - gegen 4.30 Uhr - erfolgreich beendet).
- Knapp 2.000 überwiegend in abgelegenen und oft schwer zugänglichen Außenbezirken lebende Menschen werden über weitere Provisorien im Netz in Verbindung mit Notstromaggregaten beliefert.

**Donnerstag
01.12.**

- Die Stromversorgung ist weitgehend wieder hergestellt. Ochtrup wird über eine 110 kV-Ersatzleitung versorgt.
- In den kommenden Tagen und Wochen erfolgt der sukzessive Abbau der Provisorien und Ersatzleitungen.

**Sonntag
04.12**

- Im Raum Steinfurt, (Horstmar-Leer) werden in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Zeit von 0.00 Uhr bis 8.00 Uhr zwei Mastköpfe der 110-kV-Leitung gewechselt. Die notwendige Versorgungsunterbrechung wird den Bewohnern von Steinfurt und Borghorst frühzeitig über die Medien angekündigt.